

## In aller Kürze

- Die Zahl der neu ankommenden Flüchtlinge bleibt auf dem Niveau der Vormonate und liegt somit unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Im April 2018 lag die Zahl der neu zugezogenen Flüchtlinge bei 11.000 Personen.
- Die Arbeitslosenquote der ausländischen Bevölkerung lag im März 2018 bei 13,8 Prozent und ist im Vergleich zum Vorjahresmonat um 1,6 Prozentpunkte gesunken. Die Beschäftigungsquote der ausländischen Bevölkerung ist insgesamt um 2,7 Prozentpunkte gestiegen, die der EU-Staatsbürger um 1,1 Prozentpunkte.
- Die SGB-II-Hilfequote der ausländischen Bevölkerung insgesamt lag im Februar 2018 bei 21,3 Prozent und ist gegenüber dem Vorjahresmonat um 1 Prozentpunkt gestiegen. Die Quote für die Bevölkerung aus Bulgarien und Rumänien ist im Vergleich zum Vorjahr um 1,5 Prozentpunkte gesunken.
- Die Arbeitsmarktintegration der Flüchtlinge braucht nach den Erfahrungen der Vergangenheit Zeit. Erfolg und Geschwindigkeit der Arbeitsmarktintegration hängen im Wesentlichen von der Sprachförderung, den Investitionen in Bildung und Ausbildung, der Arbeitsvermittlung und der Aufnahmebereitschaft der Wirtschaft ab.

**Prof. Dr. Herbert Brücker**  
**Dr. Andreas Hauptmann**  
**Dr. Steffen Sirries**  
**Dr. Ehsan Vallizadeh**

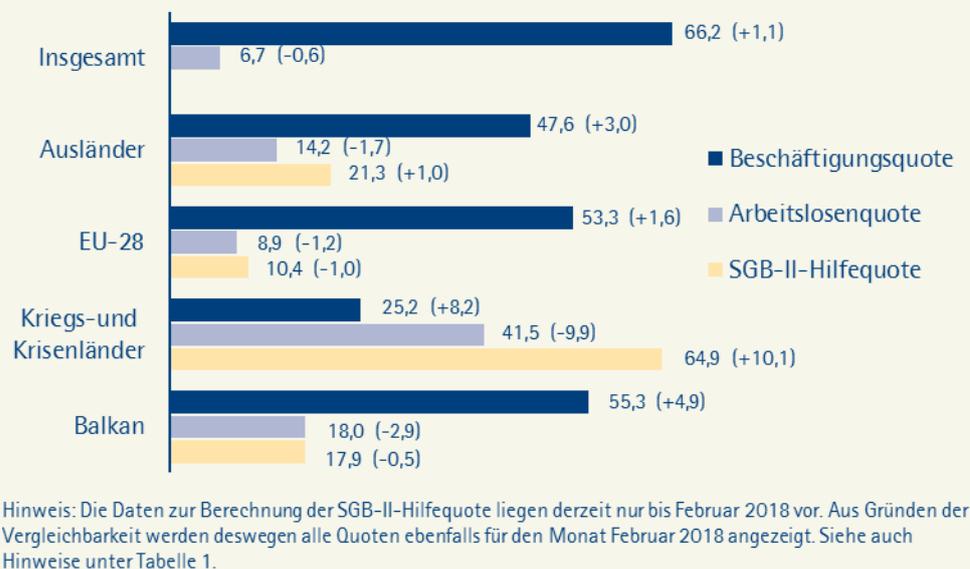
# 1 Überblick

- **Ausländische Bevölkerung wächst im April 2018 um 38.000 Personen.** Die ausländische Bevölkerung in Deutschland ist nach Angaben des Ausländerzentralregisters im April 2018 gegenüber dem Vormonat um 38.000 Personen gewachsen.
- **Leicht angestiegene Beschäftigungsquote der ausländischen Bevölkerung trotz des starken Bevölkerungswachstums.** Die Beschäftigungsquote der ausländischen Bevölkerung lag im März 2018 bei 48,1 Prozent und ist gegenüber dem Vorjahresmonat um 2,7 Prozentpunkte angestiegen.<sup>1</sup>
- **Starkes Beschäftigungswachstum bei Personen aus der EU, anhaltendes Wachstum bei Personen aus den Kriegs- und Krisenländern.** Die Beschäftigung der ausländischen Bevölkerung aus den EU-28-Ländern ist im März 2018 gegenüber dem Vorjahresmonat um 170.000 Personen (+8 %) gestiegen. Damit erhöhte sich ihre Beschäftigungsquote um 1,1 Prozentpunkte auf 53,9 Prozent. Die Zahl der Beschäftigten aus den Kriegs- und Krisenländern ist um rund 99.000 (+52,2 %) im Vergleich zum Vorjahresmonat gewachsen. Ihre Beschäftigungsquote ist trotz des Bevölkerungswachstums aus dieser Ländergruppe um 8,2 Prozentpunkte auf 25,8 Prozent gestiegen. Dieser Anstieg ist auf die anhaltend positive Beschäftigungsentwicklung zurückzuführen.
- **Arbeitslosenquote der ausländischen Bevölkerung gesunken.** Die Arbeitslosenquote<sup>2</sup> der ausländischen Bevölkerung lag im März 2018 bei 13,8 Prozent und ist somit gegenüber dem Vorjahresmonat um 1,6 Prozentpunkte gesunken.
- **Rückgang der Arbeitslosenzahlen.** Die absolute Zahl der Arbeitslosen mit ausländischer Staatsangehörigkeit ist im Mai 2018 gegenüber dem Vorjahresmonat um 31.000 Personen (-4,8 %) gesunken.
- **Sinkende Arbeitslosenquoten der EU-Bevölkerung und der Bevölkerung aus Kriegs- und Krisenländern.** Für die Bevölkerung aus den EU-28 ist die Arbeitslosenquote im März 2018 gegenüber dem Vorjahresmonat um 1,1 Prozentpunkte auf 8,4 Prozent gefallen, für die Bevölkerung aus den Kriegs- und Krisenländern ist sie um 10 Prozentpunkte auf 40,5 Prozent gesunken.

<sup>1</sup> Aufgrund einer Datenbereinigungsaktion des Landes Berlin stieg die Anzahl der im AZR gemeldeten aufhältigen Ausländer in Deutschland im September 2017 um rund 210.000 Personen. Um diesen Bruch in der Zeitreihe zu adressieren und einen aussagekräftigen Vorjahresvergleich zu ermöglichen wurden bei der Berechnung der Beschäftigungsquoten und der SGB-II-Hilfequoten die Bevölkerungszahlen der EU Staatsbürger und der Ausländer insgesamt vor September 2017 geschätzt. Diese Werte können daher von früheren Berichten abweichen. Die unbereinigten Werte sind abrufbar unter <https://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Themen/Migration/Migration-Nav.html>.

<sup>2</sup> Die Arbeitslosenquoten im Rahmen der Migrationsberichterstattung werden, im Gegensatz zur amtlichen Berechnungsweise, mit periodengleicher und eingeschränkter Bezugsgröße berechnet (vgl. Methodenbericht der Statistik der BA, März 2016). Die hier berichteten Arbeitslosenquoten werden zur Basis der sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigten plus der Arbeitslosen berechnet und fallen damit definitionsgemäß höher aus als Quoten, die zur Basis aller zivilen Erwerbspersonen berechnet werden.

**Abbildung 1: Arbeitsmarktindikatoren nach Staatsangehörigkeitsgruppen**  
 Februar 2018, in Prozent, Veränderung zum Vorjahresmonat in %-punkten in Klammern



- **SGB-II-Hilfequote gestiegen.** Die SGB-II-Hilfequote der ausländischen Bevölkerung lag im Februar 2018 bei 21,3 Prozent und ist gegenüber dem Vorjahresmonat gestiegen (+1 %-Punkt).<sup>3</sup> Ebenso ist aufgrund des Wachstums der ausländischen Bevölkerung die absolute Zahl der SGB-II-Leistungsbezieher um rund 165.000 Personen (+8,7 %) im Vergleich zum Vorjahresmonat gestiegen.

## 2 Fluchtmigration

- **Im April 2018 wurden etwa 11.000 Flüchtlinge neu erfasst.** Nach Angaben der Asylgesuch-Statistik<sup>4</sup> des BAMF wurden im April 2018 etwa 11.000 neu zugezogene Flüchtlinge gezählt. Damit fällt der Zuzug Geflüchteter unter das Niveau des Vorjahreszeitraums. Seit Beginn des Jahres 2018 bewegt sich die Zahl der monatlich erfassten Geflüchteten etwa auf dem Niveau von rund 11.000 Personen.
- **Herkunftsländer der Fluchtmigration konzentrieren sich auf Kriegs- und Krisengebiete.** Im April 2018 kamen 64 Prozent der Flüchtlinge, die in der Asylgesuch-Statistik erfasst wurden, aus Ländern, die von Kriegen, Bürgerkriegen oder starker politischer Verfolgung betroffen sind, alleine 23,5 Prozent aus Syrien. Allerdings ist dies ein deutlicher Rückgang gegenüber den ersten drei Monaten des Jahres 2016, als noch gut 85 Prozent aus diesen Ländern kamen (und rund 40 % aus Syrien). Der

<sup>3</sup> Vergleiche Fußnote 1.

<sup>4</sup> Seit Januar 2017 können erstmalig genaue Angaben zum monatlichen Zugang von Asylsuchenden gemacht werden. Hierfür steht dem BAMF nunmehr eine auf Personendaten basierende und der Antragserfassung zeitlich vorgelagerte Asylgesuch-Statistik zur Verfügung, die jetzt zur Darstellung des Zugangs von Asylsuchenden anstelle der bisherigen EASY-Statistik herangezogen wird (vgl. Pressemitteilung des Bundesministeriums des Innern zu den Asylzahlen und der Asylgeschäftsstatistik des BAMF, Februar 2017).

Anteil der Personen aus den Ländern des Westbalkans lag im April 2018 bei 3,7 Prozent.

- **11.000 Asylerstanträge im April 2018.** Im April 2018 wurden beim BAMF rund 11.000 Asylerstanträge gestellt. Der Bestand an noch anhängigen Asylverfahren betrug rund 51.000.
- **20.000 Entscheidungen über Asylanträge.** Im April 2018 wurde über rund 20.000 Asylanträge entschieden. 33 Prozent der Antragsteller wurde ein Schutzstatus zugesprochen, 33,5 Prozent wurden abgelehnt und 33,5 Prozent der Asylanträge hatten sich zum Zeitpunkt der Entscheidung bereits aus sonstigen Gründen<sup>5</sup> erledigt.
- **Hohe Schutzquoten von Flüchtlingen aus Kriegs- und Krisenländern.** Die Schutzquoten variieren stark nach Herkunftsländergruppen. Im Berichtsjahr 2018 wurde über die große Mehrheit der Asylerstanträge von Staatsbürgern aus Syrien (76,8 %) und Eritrea (75,3 %) positiv beschieden, während bei Staatsbürgern aus Afghanistan 37,8 Prozent der Anträge positiv beschieden wurden.

### 3 Zuwanderer aus EU-Staaten

- **Positive Beschäftigungsentwicklung setzt sich fort.** Die Zahl der ausländischen Beschäftigten mit einer EU-Staatsangehörigkeit lag im März 2018 um 170.000 Personen (+8 %) über dem Vorjahresmonat. Bei Personen aus Bulgarien und Rumänien ist die Zahl im März 2018 im Vergleich zum Vorjahresmonat um knapp 68.000 Personen (+15,6 %) gestiegen. Bei der Bevölkerung aus den EU-8 stieg die Beschäftigung im selben Zeitraum um rund 53.000 Personen (+8,1 %). Die Beschäftigungsquote für EU-Ausländer lag insgesamt bei 53,9 Prozent, die der bulgarischen und rumänischen Bevölkerung bei 60,8 Prozent (+1,5 %-Punkte gegenüber dem Vorjahresmonat) und damit über dem Niveau der Personen aus den EU-8 (52 %; +0,7 %-Punkte).
- **Sinkende Arbeitslosenquoten der EU-28 und EU-8 sowie bei der Bevölkerung aus Bulgarien und Rumänien.** Die Arbeitslosenquote der Personen aus den EU-28 lag im März 2018 bei 8,4 Prozent (-1,1 %-Punkte gegenüber dem Vorjahresmonat). Bei Personen aus Bulgarien und Rumänien lag sie bei 9,5 Prozent (-1,3 %-Punkte) und bei Personen aus den EU-8 bei 8,1 Prozent (-1,2 %-Punkte).
- **Leichter Rückgang der SGB-II-Hilfequoten bei Bulgaren und Rumänen im Vorjahresvergleich.** Im Februar 2018 bezogen rund 156.000 Bulgaren und Rumänen Leistungen nach dem SGB II. Damit betrug die SGB-II-Hilfequote 16,7 Prozent (-1,5 %-Punkte im Vergleich zum Vorjahresmonat). Sie liegt damit unter dem

<sup>5</sup> Das können Fälle sein, in denen Personen im Rahmen des Dublin-Abkommens in sichere Drittstaaten abgeschoben wurden oder sich aus anderen Gründen nicht mehr in Deutschland aufhalten, sowie Fälle, die sich aus sonstigen Gründen von selbst erledigen.

Durchschnitt der ausländischen Bevölkerung (21,3 %; +1 %-Punkt) und ist deutlich höher als die der Personen aus EU-8-Staaten (8,7 %; -1,4 %-Punkte).

## 4 Fazit

- **Flüchtlingsmigration wird erst langsam auf dem Arbeitsmarkt sichtbar.** Die Entwicklung der Arbeitsmarktsituation der ausländischen Bevölkerung verläuft insgesamt noch günstig. In den kommenden Jahren ist schrittweise mit einer Ausweitung des Arbeitsangebots durch die Fluchtmigration und mit steigenden Arbeitslosenzahlen von Flüchtlingen zu rechnen.
- **Flüchtlinge werden sich nur langsam in den Arbeitsmarkt integrieren.** Aufgrund fehlender Sprachkenntnisse und geringer Anteile von Personen mit abgeschlossener Berufsausbildung sowie rechtlicher und institutioneller Hürden werden sich die Flüchtlinge nur schrittweise in den deutschen Arbeitsmarkt integrieren. Wie schnell das geschieht, wird wesentlich durch die Sprachförderung, Investitionen in Bildung und Ausbildung, die Arbeitsvermittlung und die Aufnahmebereitschaft der Wirtschaft bestimmt werden.
- **Arbeitsmarktentwicklung für andere Migrantengruppen verläuft weiter überwiegend günstig.** Im Durchschnitt der anderen Migrantengruppen, insbesondere der Zuwanderer aus der EU, setzt sich der Trend steigender Beschäftigungs- und sinkender Arbeitslosenquoten fort.

Tabelle 1: Arbeitsmarkindikatoren nach ausgewählten Staatsangehörigkeitsgruppen

	Insgesamt	darunter						
		Ausländer	darunter					
			EU-28 <sup>1)</sup>	darunter			Kriegs- und Krisenländer <sup>5)</sup>	Balkan <sup>6)</sup>
				EU-2 <sup>2)</sup>	EU-8 <sup>3)</sup>	EU-4 <sup>4)</sup>		
<b>Bevölkerungstand (Personen)<sup>7)</sup></b>								
Apr. 2017	-	10.174.537	4.352.492	833.400	1.217.988	1.268.271	1.472.463	749.172
Mrz. 2018	-	10.728.943	4.754.117	964.062	1.329.061	1.335.840	1.551.331	771.559
Apr. 2018	-	10.767.258	4.773.917	973.500	1.334.108	1.337.916	1.559.581	775.094
<b>Beschäftigte (Personen)<sup>8)</sup></b>								
Mrz. 2017	36.825.908	3.979.572	2.123.859	432.082	656.082	584.745	189.781	299.847
Feb. 2018	37.346.760	4.297.652	2.253.272	481.631	697.536	598.937	280.351	333.742
Mrz. 2018	37.492.008	4.362.031	2.293.939	499.627	708.906	605.656	288.869	338.827
<b>Beschäftigungsquote (Prozent)<sup>9)</sup></b>								
Mrz. 2017	65,4	45,4	52,8	59,3	51,3	54,9	17,6	51,4
Feb. 2018	66,2	47,6	53,3	59,4	51,4	55,4	25,2	55,3
Mrz. 2018	66,4	48,1	53,9	60,8	52,0	56,0	25,8	55,9
<b>Arbeitslosigkeit (Personen)<sup>10)</sup></b>								
Mai. 2017	2.497.718	648.760	182.510	46.019	50.889	59.872	190.044	68.028
Apr. 2018	2.383.752	634.277	178.686	47.720	48.496	56.887	193.332	66.773
Mai. 2018	-	617.924	171.303	45.754	46.160	54.842	189.488	64.669
<b>Arbeitslosenquote (Prozent)<sup>11)</sup></b>								
Mrz. 2017	7,0	15,4	9,5	10,8	9,3	10,3	50,5	20,0
Feb. 2018	6,7	14,2	8,9	10,0	8,6	9,6	41,5	18,0
Mrz. 2018	6,4	13,8	8,4	9,5	8,1	9,2	40,5	17,4
<b>SGB-II-Leistungsberechtigte (Personen)<sup>12)</sup></b>								
Feb. 2017	6.163.879	1.900.004	457.697	149.152	121.316	143.394	779.834	123.248
Jan. 2018	5.984.256	2.048.597	439.838	154.293	109.770	133.369	969.187	121.680
Feb. 2018	-	2.065.208	442.713	156.016	110.428	133.784	981.140	122.533
<b>SGB-II-Hilfsquote (Prozent)<sup>13)</sup></b>								
Feb. 2017	9,5	20,3	11,4	18,2	10,1	12,8	54,8	18,4
Jan. 2018	9,2	21,2	10,4	16,7	8,7	11,7	64,5	17,8
Feb. 2018	-	21,3	10,4	16,7	8,7	11,7	64,9	17,9

<sup>1)</sup> EU-28 bezeichnet die Mitgliedstaaten der Europäischen Union seit 1. Juli 2013 (Darstellung ohne deutsche Staatsangehörige).

<sup>2)</sup> EU-2 bezeichnet die Beitrittsstaaten vom 1. Januar 2007: Bulgarien und Rumänien.

<sup>3)</sup> EU-8 bezeichnet die Beitrittsstaaten vom 1. Mai 2004: Estland, Lettland, Litauen, Polen, Slowenien, Slowakei, Tschechien und Ungarn.

<sup>4)</sup> EU-4 bezeichnet die südeuropäischen Mitgliedsstaaten: Griechenland, Italien, Portugal und Spanien.

<sup>5)</sup> Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien.

<sup>6)</sup> Albanien, Bosnien-Herzegowina, Kosovo, Mazedonien und Serbien.

<sup>7)</sup> Quelle: Ausländerzentralregister, eigene Berechnung.

<sup>8)</sup> Sozialversicherungspflichtig und ausschließlich geringfügig Beschäftigte (am Arbeitsort). Beschäftigungsdaten für die aktuell letzten zwei Monate liegen nicht vor. Die Werte für die jeweils letzten vier Monate am aktuellen Rand sind hochgerechnet und noch vorläufig. Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnung.

<sup>9)</sup> Anteil der Beschäftigten (am Wohnort) im Alter von 15 bis unter 65 Jahren an der jeweils gleichaltrigen Bevölkerung (vgl. Hinweise in Fußnote 8 dieser Tabelle, sowie Methodenbericht der Statistik der BA, März 2016). Werte für die Bevölkerung insgesamt auf Basis der Bevölkerungsfortschreibung mit zeitverzögerter Bezugsgröße. Bevölkerungszahlen des AZR vor September 2017 für EU Staatsangehörige und Ausländer insgesamt geschätzt (vgl. Fußnote 1 im Text). Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Ausländerzentralregister und Statistisches Bundesamt, eigene Berechnung.

<sup>10)</sup> Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnung.

<sup>11)</sup> Die Arbeitslosenquoten im Rahmen der Migrationsberichterstattung werden, im Gegensatz zur amtlichen Berechnungsweise, mit periodengleicher und eingeschränkter Bezugsgröße berechnet (vgl. Methodenbericht der Statistik der BA, März 2016). Aus Gründen der Datenverfügbarkeit werden die Arbeitslosenquoten zur Basis der sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigten (am Wohnort, 15 bis unter 65 Jahre, vgl. Hinweise in Fußnote 8 dieser Tabelle) plus der Arbeitslosen berechnet. Sie fallen damit definitionsgemäß höher aus als Quoten zur Basis aller zivilen Erwerbspersonen. Bei der Arbeitslosigkeit werden die Daten zur Monatsmitte, bei der Beschäftigung zum Monatsende erhoben. Daher wird für die Beschäftigung ein Mittelwert am und vor dem berichteten Monat berechnet. Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnung.

<sup>12)</sup> Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnung.

<sup>13)</sup> Anteil der SGB-II-Leistungsempfänger an der jeweiligen Bevölkerung im Alter bis unter 65 Jahren (vgl. Methodenbericht der Statistik der BA, März 2016). Weil Leistungsberechtigte zur Monatsmitte und die Bevölkerung zum Monatsende gezählt werden, wird die Bevölkerung als Durchschnitt des Monatsendes am und vor dem ausgewiesenen Monat berechnet. Werte für die Bevölkerung insgesamt auf Basis der Bevölkerungsfortschreibung mit zeitverzögerter Bezugsgröße. Bevölkerungszahlen des AZR vor September 2017 für EU Staatsangehörige und Ausländer insgesamt geschätzt (vgl. Fußnote 1 im Text). Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Ausländerzentralregister und Statistisches Bundesamt, eigene Berechnung.

# Impressum

## **Herausgeber**

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung,  
Regensburger Straße 104,  
90478 Nürnberg

## **Autoren**

**Prof. Dr. Herbert Brücker**

**Dr. Andreas Hauptmann**

**Dr. Steffen Sirries**

**Dr. Ehsan Vallizadeh**

## **Rechte**

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung des IAB gestattet

## **Website**

[www.iab.de](http://www.iab.de)

## **Bezugsmöglichkeit**

[http://doku.iab.de/arbeitsmarktdaten/Zuwanderungsmonitor\\_1805.pdf](http://doku.iab.de/arbeitsmarktdaten/Zuwanderungsmonitor_1805.pdf) (PDF)